

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Gesamtzahl	
Religionslehre, katholische	2	2	2	2	2	2	2	3	17	
Religionslehre, evangelische	2			2			3		7	
Deutsch	3	3	3	2	2	3	2	3	23	
und Geschichtserzählungen							1	1		
Latein	7	7	7	8	8	8	8	8	61	
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30	
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17	
Geschichte	3	3	2	2	2	2	—	—	14	
Erdfunde	—	—	1	1	1	2	2	2	9	
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16	
Turnen	3		3		3		3		12	
Schreiben	—	—	—	1			2		3	
Zeichnen	2			2	2	2	2	—	10	
Gesang							2		4	
	2									

Außerdem je 2 Stunden Englisch und je 2 Stunden Hebräisch für freiwillige Teilnehmer aus Obersekunda und Unterprima.

2. a. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Sommer-Semester 1903.

Lehrer	Ordinariat	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa der vorerwähnten Lehrstunden der einzelnen Lehrer.
1. Dr. Kreuser, Direktor.	UI	7 Lat. 6 Griech.								13
2. Rau, Oberlehrer.	U III				3 Gesch. u. Erdf. 6 Griech.	8 Lat. 2 Deutsch	2 Gesch.			21
3. Bers, Oberlehrer.	O III			6 Griech. 3 Gesch. u. Erdf.	2 Deutsch 8 Lat.	3 Gesch. u. Erdf.				22
4. Sieler, Oberlehrer.		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Erdf.	2 Erdf.	2 Erdf.	22
5. Funken, Oberlehrer.	IV	4 Mathem.		4 Mathem. 2 Physik		2 Naturf.	4 Mathem. 2 Naturf.	2 Naturf.	2 Naturf.	22
6. Schenke, Oberlehrer.	V	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 3 Deutsch				4 Franz.	8 Lat.		23
7. Hassen, Oberlehrer.		Beurlaubt.								
8. Dr. Siegel, Oberlehrer.	O II	3 Deutsch	7 Lat. 6 Griech.				8 Lat.			24
9. Dr. Winkelesser, Probefandidat.	U II	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch 7 Lat.		6 Griech.				22
10. Hermanns, Probefandidat.	VI		2 Engl.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	3 Deutsch	3 Deutsch	8 Lat.	23
11. Dr. Scholz, Probefandidat.		2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturf.	3 Mathem.		4 Rechnen	4 Rechnen	24
12. Frings, Elementarlehrer.			2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Deutsch 2 Schreiben	19 und 12 Turnen.
13. Pfarrer Müller, evang. Religionsl.			2 Religion			2 Religion		3 Religion		7
14. Dr. Schmitz, Vikar.								2 Religion	3 Religion	5
15. Peters, Elementarlehrer.								2 Gesang		4
						2 Chorgefang				

2. b. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Winter-Semester 1903/4.

Lehrer	Ordinariat	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe der wichtigsten Gegenstände der einzelnen Lehrer.
1. Dr. Kreuser, Direktor.	U I	7 Lat. 6 Griech.								13
2. Kan. Oberlehrer.	U III				2 Gesch. 6 Griech.	2 Deutsch 8 Lat.	2 Gesch.			20
3. Bers. Oberlehrer.	O III			6 Griech.	2 Deutsch 8 Lat.	3 Gesch. u. Erdf.				19
4. Sieler, Oberlehrer.		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion 1 Erdf.	2 Religion 1 Erdf.	2 Religion	2 Religion	2 Erdf.	2 Erdf.	22
5. Funken, Oberlehrer.	IV	4 Mathem.		4 Mathem. 2 Physik		2 Naturf.	4 Mathem. 2 Naturf.	2 Naturf.	2 Naturf.	22
6. Schenke, Oberlehrer.		Beurlaubt.								
7. Dr. Biegel, Oberlehrer.	O II	3 Deutsch	7 Lat. 6 Griech.				8 Lat.			24
8. Garbs, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	V	3 Franz.	3 Deutsch 3 Franz.				4 Franz.	8 Lat.	3 Deutsch	24
9. Dr. Winkelfesser, Probefandibat.	U II	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch 7 Lat. 2 Gesch.		6 Griech.				24
10. Hermanns, Probefandibat.	VI	2 Engl.		3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	3 Deutsch	3 Deutsch	8 Lat. 1 Geschichts- erz.	24
11. Dr. Scholz, Probefandibat.		2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturf.	3 Mathem.		4 Rechnen	4 Rechnen	24
12. Frings, Elementarlehrer.		Beurlaubt.								
13. Denksädt, Turn- und Zeichenlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben	15 und 12 Turnen.
14. Pfarrer Müller, evang. Religiösal.		2 Religion			2 Religion			3 Religion		7
15. Dr. Schmik, Vikar.								2 Religion	3 Religion	5
16. Peters, Elementarlehrer.		2 Chorgesang						2 Gesang		4

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

a. Der Unterricht in den einzelnen Lehrgegenständen

wurde nach den Bestimmungen der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901 erteilt.

b. Die im Unterricht gelesenen Schriftsteller.

Deutsch:

- Unterprima:** Goethe, Iphigenie; Schiller, Braut von Messina, Wallensteins Lager, Piccolomini; Abschnitte aus Lessings Laokoon; Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Privatim: Lessing, Emilia Galotti; Shakespeare, Julius Cäsar; Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit.
- Obersekunda:** Goethe, Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea; Schiller, Maria Stuart, kulturhistorische Gedichte; ausgewählte Abschnitte aus der epischen Dichtung und Proben der Lyrik des Mittelalters.
- Unterssekunda:** Schiller, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Lied von der Glocke; die Dichtung der Befreiungskriege.
- Obertertia:** Körner, Zriny; Heyse, Kolberg.

Lateinisch:

- Unterprima:** Tacitus, Germania, Annales I, II mit Auswahl; Cicero, pro Murena, Auswahl aus den Tuskulanen und Briefen; Horaz, Oden I und II, einzelne Epoden und Satiren. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius XXIII und XXIV.
- Obersekunda:** Livius XXII—XXV mit Auswahl; Sallust, bellum Jugurthinum mit Auswahl; Cicero, pro rege Deiotaro, Cato maior; Vergils Aeneis Fortsetzung nach einem Kanon und Abschluß.
- Unterssekunda:** Cicero, in Catilinam III, pro Sexto Roscio; Livius VIII—X mit Auswahl; ausgewählte Abschnitte aus Ovid; Vergils Aeneis I und II mit Auswahl.
- Obertertia:** Cäsar, bellum Gallicum V, VI, VII; Ovid, Metamorphosen nach einem Kanon.
- Untertertia:** Cäsar, bellum Gallicum I, II, III, IV.

Griechisch:

- Unterprima:** Plato, Apologie; Thukydides I—III mit Auswahl; Demosthenes, 3. Olynthische Rede; Sophokles, Antigone; Homers Ilias I—X nach einem Kanon. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xenophons Hellenika.
- Obersekunda:** Herodot mit Auswahl; Lysias' Reden über den Ölbaum und für den Krüppel; Homers Odyssee nach einem Kanon, Fortsetzung und Abschluß.
- Unterssekunda:** Xenophon, Anabasis III, IV, Hellenika I mit Auswahl; Homers Odyssee I—II nach einem Kanon.
- Obertertia:** Xenophon, Anabasis I und II.

Französisch:

Unterprima: Molière, l'Avare; Montesquieu, Considérations; Augier u. Sandeau, le Gendre de M. Poirier.

Obersekunda: Scribe, Bertrand et Raton; Duruy, Siècle de Louis XIV.

Untersekunda: Crémann-Chatrian, Histoire d'un conscrit.

Englisch:

Unterprima: Marryat, The three Cutters.

c. Themata der deutschen Aufsätze.

Unterprima: 1. Wie läßt sich die Auffassung vom Berufe des Dichters in Goethes Sängers mit der in Ahlands Bertran de Born vereinigen? 2. Iphigeniens Wirksamkeit unter den Tauriern. 3. Wodurch wird Drests Heilung herbeigeführt? 4. a) Welche Bedeutung haben die Wundererscheinungen in Shakespeares Julius Cäsar und in Schillers Jungfrau von Orleans? b) Wie läßt sich der Titel von Shakespeares Julius Cäsar rechtfertigen? 5. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte Tat. (Klassenaufsatz.) 6. Charakteristik des ersten Jägers in Wallensteins Lager. 7. a) Hektor und Andromache bei Homer und bei Schiller. b) Ein mächtiger Vermittler ist der Tod. 8. Wie weit lassen sich die Worte Isabellas „Hier ist die Rache von der Schuld nicht mehr zu sondern“ auf den Bruderzwist anwenden? (Klassenaufsatz.)

Obersekunda: 1. Deutschland über alles. (Vergleich der so benannten Gedichte Walthers von der Vogelweide und Hoffmanns von Fallersleben.) 2. Die Überlegenheit Europas über die anderen Erdteile. 3. Achilles und Siegfried. 4. Charakteristik Hagens. 5. Wodurch verrät Hermann seine Neigung zu dem fremden Mädchen? 6. Die Treue ist doch kein leerer Wahn. (Klassenaufsatz.) 7. Inwiefern müssen wir Goethens Handlungsweise billigen und entschuldigen, und inwiefern müssen wir sie verurteilen? 8. Wie weiß Schiller im 1. Akte seines Trauerspiels Maria Stuart unser Mitleid mit der Heldin zu erwecken? (Klassenaufsatz.)

Untersekunda: 1. Perikles (eine Disposition nach C. Kurtius). 2. Der Geist der Zeit in der patriotischen Dichtung des Jahres 1813. 3 a) Die Vorgeschichte der Schweizer bis zur Verschwörung auf dem Rütli. b) Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. (Prüfungsaufsatz.) 4. Charakteristik der Stände in der Schweiz. 5. Die Befreiung Deutschlands im Jahre 1813. (Klassenaufsatz.) 6. Johanna als Kriegerin und Friedensstifterin. 7. Gedankengang in Johannas Selbstgespräch. 8. Warum preisen wir den Rhein? 9. Welchen Umschwung in der Lage Karls bringt das Auftreten Johannas hervor? (Prüfungsaufsatz.) 10. Die Wichtigkeit der Ströme für das Völkerleben.

d. Wahlfreier Unterricht.

Am englischen Unterricht beteiligten sich 9 Schüler aus U I und 8 aus O II, am hebräischen 5 Schüler aus U I und 4 aus O II; den nicht verbindlichen Zeichenunterricht besuchten im Sommer 8, im Winter 5 Schüler.

e. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 226, im Winter 220 Schüler. Von diesen waren befreit

	Dem Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungen:	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	33,	46.	0,	0.
wegen zu weiter Entfernung	—	—	—	—
Zusammen	33,	46,	0,	0,
also von der Gesamtzahl der Schüler	14,6%,	20,9%.	0%,	0%.

Es bestanden bei acht getrennt zu unterrichtenden Klassen vier Turnabteilungen.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Solange die Witterung es gestattete, wurde durchschnittlich jeden Monat ein Turnmarsch in die Umgegend unternommen, wiederholt wurde die Turnstunde zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Das Turnen findet in der städtischen Turnhalle statt, die 6 Minuten von der Anstalt entfernt ist.

Das Turnspiel wurde auch im verflossenen Jahre eifrig auf dem von der Militärbehörde in dankenswerthem Entgegenkommen zur Verfügung gestellten schönen Plage im Brückenkopfe gepflegt. Außerdem widmeten sich, so lange es die Witterung zuließ, Schüler der oberen Klassen fleißig dem Tennisspiele, während aus den mittleren und unteren Klassen eine Reihe von Schülern regelmäßig zum Fußballspiel zusammentrat.

Unter den Schülern sind 45 Freischwimmer, 20% der Gesamtzahl; von diesen haben 4 im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

Lehrbücher.

1. Religionslehre. a. Katholische. Biblische Geschichte für die katholische Volksschule (VI und V). Diözesan-Katechismus, neue Bearbeitung (VI—O III). Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion (II, I). — b. Evangelische. Zahn, Biblische Historien (VI und V). Evangelischer Katechismus der rheinischen Provinzial-Synode. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Böker, Altes Testament (II, I).

2. Deutsch. Buschmann, Leitfaden (VI—III). Sinnig, Lesebuch, 1. Teil (VI—IV), 2. Teil (IV—II). Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten (O II—O I).

3. Latein. H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. Übungsbücher von Ostermann-Müller.

4. Griechisch. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (III—II). Wefener, Übungsbuch, 1. Teil (U III), 2. Teil (O III).

5. Französisch. Plöb, Elementarbuch, Ausgabe B (IV). Plöb-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B (III—II). Plöb und Kares, Sprachlehre (III—II).

6. Englisch. Plate und Kares, Englisches Unterrichtswort nach den neuesten Lehrplänen.

7. Hebräisch. Bofen-Kaulen, Kurze Anweisung zum Erlernen der hebräischen Sprache.

8. Geschichte. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (IV). Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (III—I). Puzger, Historischer Schulatlas (IV—O I).

9. Erdkunde. Daniel, Leitfaden (V—II). Debes, Schulatlas in 36 Karten (VI—II).

10. Mathematik und Rechnen. Schellen, Aufgaben (VI—IV). Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie. Schwering, Arithmetik und Algebra (U III und O III). Schwering, Trigonometrie für höhere Lehranstalten (O II). Schwering, Stereometrie für höhere Lehranstalten.

11. Physik und Naturbeschreibung. Schilling, Naturgeschichte (VI—III). Koppe-Gusmann, Anfangsgründe der Physik. I. Vorbereitender Lehrgang. II. Hauptlehrgang (II—O I).

Ferner von Tertia ab das lateinisch-deutsche Schulwörterbuch von Heinichen, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benjeler. Die Schüler, welche am Chorgesang teil nehmen, haben sich anzuschaffen Rothe, Niederstrauß, 1. und 2. Teil und Rothe, Gesanglehre.

II. Verfügungen der vorgeordneten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

1. **Ministerialerlaß** vom 2. März 1903. Die Anforderungen der Führerprüfung sind so bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterrichtung die Primareife auf einer der 3 oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Prüfung keine Probe mehr zu bestehen braucht, sondern die notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterricht Erlernten mit leichter Mühe selbst bewirken kann.
2. **Ministerialerlaß** vom 5. März 1903. Wie bei der Reifeprüfung ist auch bei den Schlußprüfungen an Nichtvollanstalten am Ende des Sommerhalbjahres die mündliche Prüfung erst in die Zeit nach den großen Ferien zu legen.
3. **Ministerialerlaß** vom 30. April 1903. Die Zulassung zu der Laufbahn für den königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur demjenigen gestattet werden, welcher
 1. das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preussischen oder einer dieser gleichstehenden außerpreussischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten,
 2. das 22ste Lebensjahr noch nicht überschritten hat.
4. **Coblenz**, den 13. Juli 1903. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Schüler nach dem vollendeten zwölften Jahre in Sexta, nach dem vollendeten dreizehnten Jahre in Quinta und nach dem vollendeten fünfzehnten Jahre in Quarta nicht aufzunehmen sind.
5. **Coblenz**, den 1. Dezember 1903. Um Mißbräuchen begegnen zu können, wird bestimmt, daß in Zukunft für jeden nach Beginn des Schuljahres beabsichtigten Anstaltswechsel, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhältnisse bedingt ist, unter Angabe der Gründe die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums nachgesucht werde.
6. **Coblenz**, den 15. Dezember 1903. Ferienordnung für das am Donnerstag den 21. April beginnende Schuljahr 1904. Die Pfingstferien dauern vom 21. bis 31. Mai, die Sommerferien vom 3. August bis 8. September, die Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis 4. Januar 1905, die Osterferien vom 19. April bis 11. Mai 1905. Der erste Tag bezeichnet den Schluß, der zweite den Anfang des Unterrichts.
7. **Coblenz**, den 5. Januar 1904. Die Anstalt ist in den Geschäftsbezirk des Provinzial-Schulrats Dr. Ubeck übergegangen.

III. Chronik der Anstalt.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wurde die Unterprima eröffnet. Das königliche Provinzial-Schulkollegium überwies der Anstalt zur Verwaltung neu gegründeter wissenschaftlicher Hilfslehrerstellen die Kandidaten des höheren Schulamts Hermanns vom Realgymnasium zu Essen und Dr. Scholz aus dem pädagogischen Seminar beim Gymnasium an Aposteln zu Köln. Mit der Vertretung des erkrankten Oberlehrers Rassen wurde der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Winkelfeffer am königlichen Gymnasium zu Bonn betraut. Da bei dem herrschenden Lehrermangel eine Hilfslehrerstelle nicht besetzt werden konnte, so übernahmen Vikar Dr. Schmitz und Elementarlehrer Peters eine Anzahl von Stunden zur Deckung des Unterrichtsbedürfnisses. Der im verfloffenen Schuljahre

mit der Vertretung des erkrankten Oberlehrers Nassen beauftragte Kandidat des höheren Schulamts Bschorlich übernahm eine Hilfslehrerstelle am Realgymnasium zu Grefeld. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Ziegel wurde zum Oberlehrer ernannt und vom 1. April 1903 ab mit der Verwaltung einer neugeschaffenen Oberlehrerstelle betraut.

Die Aufnahmeprüfungen fanden Dienstag den 28. April statt.

Am folgenden Tage wurde das Schuljahr 1903 mit einem Gottesdienste eröffnet.

Am 24. Mai führte Oberlehrer Sieler 14 Schüler zur ersten hl. Kommunion.

Über die am 9. Juni stattgehabte Einweihung des Erweiterungsbaues ist an anderer Stelle berichtet worden.

Vom 17. bis 20. Juni nahm der Direktor an der 8. rheinischen Direktorenversammlung in Bonn teil.

Am 16. Juli veranstalteten sämtliche Klassen einen Ausflug in den Aachener Wald.

Im Herbsttermin bestanden von den 5 Untersekundanern, die sich der Schlußprüfung unterzogen, 4. Die Obliegenheiten des königlichen Kommissars waren dem Direktor übertragen.

Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten wurde dem Oberlehrer Schenke ein Stipendium zum Aufenthalt in Ländern französischer oder englischer Zunge behufs Vervollkommnung im praktischen Gebrauche der betreffenden Fremdsprache auf die Zeit vom 1. Oktober 1903 bis Ende März 1904 bewilligt. Zu seiner Vertretung wurde der Kandidat des höheren Schulamts Garbs überwiesen.

Lehrer Frings wurde für die Zeit vom 3. November 1903 bis 30. März 1904 zu einem Fortbildungskursus im Zeichnen an der königlichen Kunstschule in Berlin einberufen. Die Erteilung des Zeichen-, Turn- und Schreibunterrichts übernahm der vom königlichen Provinzial-Schulkollegium der Anstalt zugeteilte Turn- und Zeichenlehrer Denstädt.

Da sich die Krankheit des seit dem 16. Juni d. Js. 1902 beurlaubten Oberlehrers Nassen als unheilbar herausstellte, so trat er am 1. Oktober 1903 in den Ruhestand. Nicht lange darauf, am 18. November v. Js., wurde er durch den Tod von seinem schweren Leiden befreit. Seit dem 1. Oktober 1898 an die hiesige Anstalt versetzt, widmete er sich erfolgreich seinem Berufe. Daneben entfaltete er eine rege litterarische Tätigkeit. Der im kräftigsten Mannesalter einer tödlichen Krankheit zum Opfer gefallene beliebte Lehrer wird bei seinen Kollegen und den Schülern stets in ehrenvollem Andenken bleiben. An seiner Beerdigung nahm die gesamte Anstalt teil. Ein feierliches Seelenamt wurde in der Annenkirche abgehalten.

Im Laufe des Winters trat der Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Deiters, dessen Geschäftsbezirk die Anstalt viele Jahre angehört hatte, in den Ruhestand. Möge dem hochverdienten Herrn ein recht langer freundlicher Lebensabend beschieden sein.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar d. Js. in feierlicher Weise in der Aula begangen. Oberlehrer Dr. Ziegel behandelte in der Festrede Heinrich von Kleist als patriotischen Dichter.

Das von Seiner Majestät dem Kaiser und König geschenkte Werk Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild von Bohrdt erhielt ein Obertertianer.

Während die Schüler sich im allgemeinen einer guten Gesundheit erfreuten, ließ der Gesundheitszustand bei einzelnen Mitgliedern des Kollegiums zu wünschen übrig. Es mußten vertreten werden wegen Erkrankung Oberlehrer Rau an 7, Oberlehrer Bers an 2, Oberlehrer Funken an 4, Oberlehrer Schenke an 2, Dr. Winkelfesser an 16 Tagen, aus anderen Gründen Oberlehrer Rau an 1, Oberlehrer Funken an 1, Lehrer Frings an 1, Dr. Winkelfesser an 1, Dr. Scholz an 3, der Unterzeichnete an 2 Tagen.

Für die Abhaltung der Schlußprüfung im Ostertermin wurde der Direktor durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 6. Januar 1904 zum Königlichen Kommissar ernannt.

Mit dem Ende des Schuljahres tritt Oberlehrer Sieler, der seit dem 1. Oktober 1893 als Religionslehrer eine jehensreiche Tätigkeit an der hiesigen Anstalt entwickelt hatte, an das Königliche Gymnasium zu Siegburg über. Oberlehrer Dr. Ziegel, der seit dem Schuljahre 1902 mit Eifer seines Amtes waltete, ist vom 1. April ab an das Königliche Kaiserin Augusta-Gymnasium zu Coblenz versetzt. Von dort ist Oberlehrer Hammer unserer Anstalt überwiesen. Kandidat des höheren Schulamts Hermanns übernimmt vom nächsten Schuljahre ab die Verwaltung einer Oberlehrerstelle an der Handelsschule in Köln. Die scheidenden Kollegen werden von den besten Wünschen für ihre fernere Wirksamkeit begleitet.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahre 1903/1904.

	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Σa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	—	21	36	27	34	23	26	26	193
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 19 ⁰² /19 ⁰³	—	7	10	5	2	1	5	2	32
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	21	18	29	18	19	21	—	140
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	5	2	13	7	4	3	2	29	65
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 19 ⁰³ /19 ⁰⁴	19	23	36	41	25	25	26	31	226
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	2	3	6
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	—	1	3	—	—	2	8
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	19	25	36	42	28	24	24	30	228
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	1	1	3
10. Abgang im Wintersemester	—	1	4	—	2	—	1	3	11
11. Frequenz am 1. Februar 1904	19	24	33	42	26	24	24	28	220
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,7	18,8	17,3	15,9	14,8	13,9	12,5	11,4	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katho- lische.	Evange- lische.	Diffi- denten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Aus- länder.
1. Am Anfange des Sommersemesters	202	21	—	3	83	143	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	205	20	—	3	81	147	—
3. Am 1. Februar 1903	199	18	—	3	79	141	—

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Für die Lehrerbibliothek:

Ruhl, Der Jülicher Kirchenstreit. — Maul, Anleitung für den Turnunterricht. — Teetz, Aufgaben aus deutschen epischen und lyrischen Gedichten. — Simon-Rießling, Didaktik des Rechnens. — Tropfke, Geschichte der Elementarmathematik. — Vogel, Leitfaden der Zoologie. — Rih, Dispositionslehre. — Hertling, Augustin. — Spahn, Der große Kurfürst. — Sandmann, Napoleon I. — Weise, Ästhetik der deutschen Sprache. — Weise, Unsere Muttersprache. — Weise, Deutsche Sprach- und Stillehre. — Frey, Ciceros Briefe. —hardt, Ciceros Briefe. — Asbach, Zur Geschichte der römischen Rheinlande. — Aly, Ciceros Briefe. — Detto, Horaz und seine Zeit. — . . . , Wie erzieht und bildet das Gymnasium unsere Söhne? — Beyer, Berufsbildung. — Lang, Nietzsche und die deutsche Kultur. — Rießling, Horaz. — Schulze, Römische Grenzanlagen in Deutschland. — Genniges, Körners Tring. — Dahmen, Körners Tring. — Cauer, Palaestra vitae. — Böck-Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preußen. — Bardenhewer, Geschichte der altkirchlichen Literatur. — Tyndall, Der Schall. — Lübler, Reallexikon. — Helmholz, Vorträge und Reden. — Beller-mann, Schillers Dramen. — Schäfer, Die deutsche Hanse. — Bach, Leos XIII. carmina. — Kraus, Cabour. — Grundlach, Ausgewählte Gedichte von Viktor Hugo. — Rehdanz-Blatz, Demosthenes. — Poppo-Stahl, Thucydides. — Wolff-Bellermann, Antigone. — Geibel, Klassisches Liederbuch. — Westermann, Demosthenes. — Klassen-Steup, Thucydides. — Jernial, Tacitus' Germania. — Wilamowitz-Möllendorf, Odipus. — Weiffenborn, Livius. — Schweiger, Missa in honorem ss. angelorum custodum. — Drerup, Homer. — Cauer, Die Kunst des Übersetzens. — Jänicke-Lorenz, Lehr- und Lesebuch für den deutschen Unterricht. — Bielschowsky, Goethe. — Schund, Lessings Laokoon. — Heuwes, Goethes lyrische Gedichte. — Wil-brandt, Sophokles' Tragödien. — Fric-Gaubig, Aus deutschen Lesebüchern. — Sachs-Villatte, Französisches Wörterbuch. — Muschacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. (Fortsetzungen.) — Schwabe, Karte des römischen Reiches. — Gaebler, Karte von Mittel- und Südeuropa. — Gaebler, Karte von Rußland und Skandinavien. — Ludt, Karte der biblischen Länder. — Mappe mit Bildnissen Brandenburgisch-Preussischer Herrscher. — Chbulski, Griechisches Theater, 2 Tafeln. — Französische Lauttafel. — Englische Lauttafel. — Karte des Kreises Jülich. — Broichmann, Karte des Regierungsbezirks Aachen. — Baldamus, Wandkarte des 17. Jahrhunderts. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1903.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Meyer-Wirmer, Gymnasium. — Jberg-Gerth, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Schotten, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Behagel-Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. — Becker-Hoffmann-Wildermann, Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Hettner, Geographische Zeitschrift. — Euler-Eckler, Monatschrift für das Turnwesen. — Schnell-Wickenhagen, Körper und Geist. — Schenkendorff-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Bonner Jahrbücher. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. — Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins.

2. Für die Schülerbibliothek:

Chamisso's Werke. — Freytag, Die Journalisten. — Freytag, Soll und Haben. — Guklow, Zopf und Schwert. — Geibels Gedichte. — Wildenbruch, Die Quijots. — Menge, Troja. — Weiffenfels, Die Entwicklung der Tragödie. — Brandt, Von Athen zum Tempel. — Hachtmann, Pergamon. — Hachtmann, Die Akropolis von Athen. — Wustmann, Sprachdummheiten. — Grillparzer, Sappho. — Georges, Deutsche Heldenjagen. — Greif, General York. — von Kralik, Götter- und Heldenbuch. — Cholewius, Deutsche Aufsätze. — Nautikus-Rohrbach, Vom Kaukasus zum Mittelmeer. — Das neue Universum. — Spillmann, Die Brüder Jang und die Boyer. — Spillmann, Der schwarze Schuhmacher. — Klausmann, Heiß Flagge und Wimpel. — Brandtstädter, Das Rechte tu in allen Dingen. — Brandtstädter, Jugendzeit. — Brandtstädter, Die Zauberberge. — Heibel, Die Nibelungen. — von Platen, Ausgewählte Dichtungen. — Fietlau, Rückerts Gedichte. — Giesenhagen, Unsere wichtigsten Kulturpflanzen. — Janson, Meeresforschung und Meeresleben. — Loening, Grundzüge der Verfassung des deutschen Reiches. — Heil, Die deutschen Städte und Bürger im Mittelalter. — Menge, Ithaka. — von Horn, Zwei Savoyardenbüblein. — Scheffel, Ekkehard. — Bloch, Römische Altertumskunde. — Herder, Der Sid. — Jiriczek, Deutsche Heldenjage. — Kellstab, Das Fernsprechwesen. — Kleinpaul, Das Fremdwort im Deutschen. — Fuchs, Volkswirtschaftslehre. — Schäfer, Die Baukunst des Abendlandes. — Muther, Geschichte der Malerei. — Hartmann, Stilkunde. — Fuhse, Die deutschen Altertümer. — Kauffmann, Deutsche Mythologie. — Verres, Grillparzer, Das goldene Vlies.

3. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Ein Ampere'sches Gestell mit 4 beweglichen Leitern und 2 Kupferbügeln. Zwei Bleiplatten mit Klemmschrauben. Ein Bunsen-Element. Ein Meibinger-Element. Ein DeLange-Element. Ein Tischgalvanometer. Ein Bunsenbrenner mit Schornstein. Eine Wellenmaschine. Eine stinke Eidechse. Ein Alligator. Eine Kreuzotter. Eine Höllenotter. Ein Olm. Ein Oktopus. Ein Platysamia cecropia. Ein Chamäleon. Eine grüne Eidechse.

4. Für den Zeichenunterricht:

30 Tafeln getrocknete Blätter. Eine Anzahl Krüge und Gläser.

An **Geschenken** erhielt die Anstalt:

Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Meyer, Mythologie der Germanen. — Ascherjon, Deutscher Universitäts-Kalender. — Wickenhagen, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Raszow, Deutschlands Seemacht. — Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten im Königreich Preußen und Fürstentum Waldeck.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Schmitz-Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. 1903. — Zwei Exemplare der Verhandlungen der achten rheinischen Direktoren-Versammlung.

Vom Königlichen Landratsamt in Jülich: Verwaltungs-Bericht 1902 des Kreises Jülich.

Vom Bürgermeisteramt in Jülich: Verwaltungs-Bericht 1902 der Stadt Jülich.

Vom Herrn Major Müller in Jülich: Les poesies d'Horace.

Vom Herrn Dr. Hillebrand in Lix: Schneider, Das andere Leben.

Vom Quintaner Hartmann: von Horn, Zwei Savoyardenbüblein.

Vom Herrn Peter Schmitz in Jülich einen Seestern.

Vom Untersekundaner Froitzheim eine Seespinne.

Vom Herrn Gutsbesitzer Zillikens auf Freiwald einen lebenden Kiebitz.

Vom Herrn Gasthofbesitzer Otto Dikmann eine Sammlung Vögel in Glaskästen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Ertrag der Kaiser Wilhelm-Augusta-Stiftung wird auf Vorschlag des Direktors durch die Stadtverordnetenversammlung würdigen Schülern, und zwar vorzugsweise solchen, die der Stadt Jülich angehören, verliehen. Bewerbungen sind an den Direktor zu richten. Außerdem kann Schulgelberlaß bis zu 10% der Gesamtsumme würdigen und bedürftigen Böglingen gewährt werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Da der Erfolg unserer Arbeit an der uns anvertrauten Jugend durch ein einträchtiges Zusammenwirken von Schule und Haus ganz wesentlich gefördert wird, so ist es wünschenswert, daß sich die Eltern öfter um Auskunft über Leistung und Entwicklung ihrer Söhne an die Ordinarien, Fachlehrer und den Unterzeichneten wenden, jedoch rechtzeitig und nicht erst, wie es vielfach der Fall ist, in den letzten Wochen oder gar Tagen vor der Veretzung. Durch derartige Besprechungen über Leistungen und Aussichten ihrer Kinder werden sie ein zutreffenderes Urteil erhalten, als sie aus den meist befangenen Mitteilungen der letzteren gewinnen können. Die Schule erbittet dringend die Mitwirkung des Hauses zur Gewöhnung unserer Schüler an regelmäßiges und gründliches Arbeiten, an Pflichttreue und pünktliche Sorgfalt. Um dem Hause die Überwachung der Arbeiten zu ermöglichen, sind die Schüler bis Obertertia zum Führen von Aufgabebüchern verpflichtet, in welche alle Aufgaben eingetragen werden.

Bei Wahl und Wechsel des Kosthauses bittet der Unterzeichnete auswärtige Eltern, nicht nur nachträglich die vorgeschriebene Genehmigung, sondern rechtzeitig seinen Rat einzuholen, damit die Gefahr eines Fehlgriffes sich verringere. Von den Pensionshaltern muß erwartet werden, daß sie die ihrer Pflege übergebenen Schüler zu gewissenhafter Beachtung der Schulordnung anhalten, in ihrem Treiben innerhalb und außerhalb des Hauses überwachen und in erster Linie die Schule dadurch unterstützen, daß sie von allem, was auf Ausschreitungen der Jugend hindeutet, dem Direktor oder den Lehrern der Anstalt rückhaltlos und vertrauensvoll Mitteilung machen. Wo dieser Erwartung nicht entsprochen wird, wird die Genehmigung zur Wahl der Pension unnachsichtlich versagt oder zurückgenommen werden.

Die Eltern der entfernter wohnenden auswärtigen Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich dringend empfiehlt, während der Wintermonate ihre Kinder hier ganz in Pension zu geben.

Um unnötige Belastung der Schüler, namentlich der jüngern, zu vermeiden, ist auch seitens des Elternhauses darauf zu achten, daß dieselben nur diejenigen Bücher mit zur Schule bringen, welche sie tatsächlich an dem Tage brauchen.

Das Schuljahr wird Mittwoch den 30. März geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 21. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienst in der Annekirche.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor während der Ferien entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Ein Geburtschein, ein Impfschein bezw. Wiederimpfungschein und ein Abgangszeugnis bezw. ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht. Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet Mittwoch den 20. April, vormittags 8 Uhr, statt.

Zum Schlusse möchte der Unterzeichnete nicht verfehlen, den Eltern zu raten, die Knaben der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Das passendste Alter für die Aufnahme nach Sexta ist das 10. Lebensjahr. Es liegt ebenso sehr im Interesse der Schüler wie der Schule, daß diese Zeit nicht wesentlich überschritten werde.

Jülich, den 30. März 1904.

Dr. Kreuzer, Direktor.



VII. Mitteilungen

Da der Erfolg unserer Arbeit an der Schule wirken von Schule und Haus ganz we öfter um Auskunft über Leistung und den Unterzeichneten wenden, jedoch in den letzten Wochen oder gar Tagen vor den Ausfichten ihrer Kinder werden sie ein Mitteilungen der letzteren gewinnen zur Gewöhnung unserer Schüler an liche Sorgfalt. Um dem Hause die Obertertia zum Führen von Aufgabe

Bei Wahl und Wechsel des Kostenträglich die vorgeschriebene Genehmigung eines Fehlgriffes sich verringere. Bei Pflege übergebenen Schüler zu gewis innerhalb und außerhalb des Hauses daß sie von allem, was auf Ausschre Anstalt rückhaltlos und vertrauensvoll wird die Genehmigung zur Wahl de

Die Eltern der entfernter wohnen daß es sich dringend empfiehlt, währen

Um unnötige Belastung der Elternhauses darauf zu achten, daß tatsächlich an dem Tage brauchen.

Das Schuljahr wird Mittwoch

Das neue Schuljahr beginnt in der Annekirche.

Anmeldungen neuer Schüler und dung sind vorzulegen: Ein Geburtszeugnis bzw. ein Zeugnis über den erforderlich: Geläufigkeit im Lesen Handschrift; Fertigkeit, Vorgesprochene rechnungsarten in ganzen Zahlen;

Die Prüfung der neu angemel

Zum Schlusse möchte der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Das Jahr. Es liegt ebenso sehr im Interesse überfahren werde.

Jülich, den 30. März 190

an Eltern.

einträchtiges Zusammenwert, daß sich die Eltern binarien, Fachlehrer und nach der Fall ist, in den ngen über Leistungen und aus den meist befangenen Mitwirkung des Hauses n Pflichttreue und pünktlen, sind die Schüler bis aben eingetragen werden. ge Eltern, nicht nur nachsholen, damit die Gefahr werden, daß sie die ihrer halten, in ihrem Treiben chule dadurch unterstützen, ktor oder den Lehrern der ang nicht entsprochen wird, rückgenommen werden.

rauf aufmerksam gemacht, ganz in Pension zu geben. beiden, ist auch seitens des Schule bringen, welche sie

hr, mit einem Gottesdienst

entgegen. Bei der Anmelungsschein und ein Abgangsufnahme in die Sexta ist eine leserliche und reinliche icherheit in den vier Grundten und neuen Testaments. eil, vormittags 8 Uhr, statt. zu raten, die Knaben der Sexta ist das 10. Lebensdiese Zeit nicht wesentlic

Kreuser, Direktor.

